

## WISSENS- BEWEGUNGEN

Zu den zu untersuchenden Formen des Transfers gehören so unterschiedliche Phänomene wie Konkurrenzen und Abhängigkeiten zwischen philosophischen Schulen und Traditionen, die Übertragung bildlicher Darstellungen von einem Medium in ein anderes, die Übersetzung wissenschaftlicher oder theologischer Diskurse in poetische Texte, die langfristige Transformation scheinbar stabilen medizinischen Fachwissens, die Übertragung von Theorien in andere Sprachen und Kontexte oder auch der Versuch der diskursiven Konzeptualisierung von Sachverhalten, die intuitiv begriffen werden, sich jedoch nur schwer auf Begriffe bringen lassen. Vor dem Hintergrund eines nachweislich regen transkulturellen Austauschs zwischen griechischen und lateinischen, arabischen, syrischen und hebräischen Individuen, Gruppen und Institutionen in der Vormoderne gilt es, traditionelle epochale und mentalitätsgeschichtliche Phaseneinteilungen zu hinterfragen und disziplinäre Grenzen zu überschreiten.

## EXPERTISE BÜNDELN – „KLEINE“ FÄCHER UND GROSSE FORSCHUNG

Eine besondere Stärke des SFB 980 ist seine interdisziplinäre Zusammensetzung, bei der die sogenannten „kleinen Fächer“ des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften und des Fachbereichs Geschichte und Kulturwissenschaften der Freien Universität besonderes Gewicht erlangen. Neben der Philosophie, den Geschichts-, Religions-, Kunst- und Literaturwissenschaften sind beispielsweise die Ägyptologie, Altorientalistik, Arabistik, Iranistik, Judaistik und Neogräzistik beteiligt. Aus dieser disziplinären Vielfalt speist sich das breite Spektrum von Gegenständen – von der altägyptischen Pyramideninschrift bis hin zum frühneuzeitlichen Modellbuch – und die interdisziplinäre Expertise, derer es bedarf, um historische Wissensbestände und Wissensbewegungen aus globalgeschichtlicher Perspektive zu untersuchen.

Design: melaniwiener.de



Der Forschungsverbund, an dem die *Humboldt-Universität zu Berlin* und das *Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte* beteiligt sind, wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und hat mit rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sommer 2012 seine Arbeit aufgenommen.

Sonderforschungsbereich 980  
„Episteme in Bewegung“

Freie Universität Berlin  
Schwendenerstraße 8  
14195 Berlin

Tel. +49 (0)30 838 590 24

info@sfb-episteme.de  
www.sfb-episteme.de



## Sonderforschungsbereich 980 Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit



## DER SONDERFOR- SCHUNGSBEREICH „EPISTEME IN BEWEGUNG“

ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderter Forschungsverbund, der sich zur Aufgabe macht, Prozesse des Wissenswandels in europäischen und nicht-europäischen Kulturen in der Vormoderne zu untersuchen. Wissenswandel vollzieht sich in der Vormoderne beständig, aber zumeist unterschwellig und auf lange Frist, vielfach als Ausdifferenzierung des vorhandenen oder als stillschweigende Integration neuen Wissens. Aus diesen Gründen lässt er sich nicht mit dem Instrumentarium einer traditionellen Wissensgeschichte beschreiben, die sich in der Analyse von Szenarien des Bruchs oder der Revolution herausgebildet hat. Im Rahmen der Arbeit des SFB wird die These geprüft, dass sich Wissen immer in Form von Transferprozessen, als transformierende Übertragungsbewegung, konstituiert.

## PROJEKTBEREICHE UND TEILPROJEKTE

Die drei Projektbereiche, denen sich die einzelnen Teilprojekte zuordnen, leiten sich aus dem Begriff der Episteme her, der so gefasst ist, dass Wissen stets Gegenstand von Aushandlungsprozessen ist, in denen Kenntnisse und Erkenntnisse gesichert, anerkannt, systematisiert, organisiert und autorisiert, aber auch ebenso destabilisiert, substituiert oder verabschiedet werden können. Sie orientieren sich an basalen Konstitutionsformen von Wissen: Sagen, Zeigen und Handeln.

### PROJEKTBEREICH A: SAGEN

- Ao1** Episteme als Konfigurations-Prozess: Philologie und Linguistik im „Listenwissen“ des Alten Orients  
*Leitung:* PROF. DR. EVA CANCIK-KIRSCHBAUM / PROF. DR. JÖRG KLINGER  
(ALTORIENTALISTIK)
- Ao2** Altägyptische Philologie  
*Leitung:* PROF. DR. JOCHEM KAHL  
(ÄGYPTOLOGIE)
- Ao3** Der Transfer medizinischer Episteme in den ‚enzyklopädischen‘ Sammelwerken der Spätantike  
*Leitung:* PROF. DR. PHILIP VAN DER EIJK / PROF. DR. MARKHAM J. GELLER  
(MEDIZIN- UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE / JUDAISTIK / KLASSISCHE PHILOLOGIE)
- Ao4** Prozesse der Traditionsbildung in der *De interpretatione*-Kommentierung in Spätantike und Mittelalter  
*Leitung:* PROF. DR. GYBURG UHLMANN  
(KLASSISCHE PHILOLOGIE)
- Ao5** Von Logos zu Kalām: Figurationen und Transformationen von Wissen in der vorderorientalischen Spätantike  
*Leitung:* PROF. DR. DR. h.c. ANGELIKA NEUWIRTH  
(ARABISTIK)
- Ao6** Formen der Paradoxie als Indikatoren epistemischer Umbrüche im 16. und 17. Jahrhundert  
*Leitung:* PROF. DR. PETER-ANDRÉ ALT  
(NEUERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT)
- Ao7** Erotema. Die Frage als epistemische Gattung im Kontext der Sozietätsbewegung des 17. und frühen 18. Jahrhunderts  
*Leitung:* PD DR. ANITA TRANINGER  
(RHETORIK- UND WISSENSGESCHICHTE)

### PROJEKTBEREICH B: ZEIGEN

- Bo1** Artefakte, Schätze und Ruinen – Materialität und Geschichtlichkeit in der Literatur des englischen Mittelalters  
*Leitung:* PROF. DR. ANDREW JAMES JOHNSTON  
(ANGLISTIK)
- Bo2** Das Wunderbare als Konfiguration des Wissens in der Literatur des Mittelalters  
*Leitung:* PROF. DR. JUTTA EMING  
(ÄLTERE DEUTSCHE LITERATURWISSENSCHAFT)
- Bo3** Imaginatio. Theologische und philosophische Bild- und Geschichtsstrukturen in Mittelalter und Früher Neuzeit  
*Leitung:* PROF. DR. ANNE EUSTERSCHULTE / PROF. DR. WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN  
(PHILOSOPHIE)
- Bo4** Das Wissen der Kunst. Episteme und ästhetische Evidenz in der Renaissance  
*Leitung:* PROF. DR. KLAUS KRÜGER  
(KUNSTGESCHICHTE)
- Bo5** Theorie und Ästhetik von ‚Nicht-Wissen‘ in der Frühen Neuzeit. Aspekte einer Konzeptualisierung elusiven Wissens am Beispiel ästhetischer Kategorien und ihrer Transformation  
*Leitung:* PROF. DR. ULRIKE SCHNEIDER  
(ROMANISCHE PHILOLOGIE)
- Bo6** Kosmologische Wissensformationen der Vormoderne: Tradierung und Wandel in diachroner und transkultureller Perspektive  
*Leitung:* PROF. DR. JÜRGEN RENN  
(WISSENSCHAFTSGESCHICHTE)

### TRANSFERPROJEKT

- To1** Gegenstände des Transfers. Konzepte zur Vermittlung von Transferprozessen zwischen Nahem Osten und Europa in der Vormoderne im musealen Kontext  
*Leitung:* DR. VERA BEYER  
(KUNSTGESCHICHTE)

In Kooperation mit dem Museum für Islamische Kunst, Berlin

### PROJEKTBEREICH C: HANDELN

- Co1** Wissenstransfer in den antiken christlichen Apokryphen  
*Leitung:* PROF. DR. THEOL. DRES. THEOL. h.c. CHRISTOPH MARKSCHIES  
(EVANGELISCHE THEOLOGIE / KIRCHENGESCHICHTE)
- Co2** Askese in Bewegung: Formen und Transfer von Übungswissen in Antike und Spätantike  
*Leitung:* PROF. DR. ALMUT-BARBARA RENGER  
(RELIGIONSWISSENSCHAFT)
- Co3** Interaktion und Wandel orientalischer Rechtssysteme. Transfer normativen Wissens am Beispiel des zoroastri- schen und islamischen Rechts (7.–11. Jhd.)  
*Leitung:* PROF. DR. MARIA MACUCH  
(IRANISTIK / ISLAMWISSENSCHAFT)
- Co4** Spielteufel, Narrenschiff, Totentanz: Figurationen von Risiko in Mittelalter und Früher Neuzeit  
*Leitung:* PROF. DR. HELMAR SCHRAMM  
(THEATERWISSENSCHAFT / WISSENSCHAFTS- GESCHICHTE)
- Co6** Transfer und Überlagerung. Wissenskonfigurationen in der Zeit der griechischen *homines novi* im Osmanischen Reich (1641–1730)  
*Leitung:* PROF. DR. MILTOS PECHLIVANOS  
(NEOGRÄZISTIK)
- Co7** Early Modernities in Ostasien: Aktuelle Debatten zu den Ursprüngen der Moderne  
*Leitung:* PROF. DR. SEBASTIAN CONRAD  
(GESCHICHTSWISSENSCHAFT / GLOBALGESCHICHTE)
- Assoziiertes Projekt:**  
Wissenstransfer im Spannungsfeld von Differenzierung und Institutionalisierung in Korea im 16. und 17. Jahrhundert  
*Leitung:* PROF. DR. EUN-JEUNG LEE  
(KOREANISTIK)

### PROJEKTBEREICH Z: ZENTRALE AUFGABEN

*Sprecherin:* PROF. DR. GYBURG UHLMANN  
*Stellv. Sprecher:* PROF. DR. ANDREW JAMES JOHNSTON  
*Wiss. Geschäftsführung:* DR. KRISTIANE HASSELMANN  
*Sachbearbeitung:* ANGELIKA FUSS

## INTERDISZIPLINÄRE KONZEPTGRUPPEN

Zentraler Ort für die methodisch-theoretische Arbeit sind die Konzeptgruppen. Von den unterschiedlichen disziplinären Gegenständen, Methodiken und Theorieansätzen und spezifischen Phänomenen der Einzeldisziplinen ausgehend, zielt die Arbeit der Konzeptgruppen auf eine Präzisierung und Schärfung der Ausgangsbegrifflichkeiten. Im interdisziplinären Austausch konkretisieren sich neue Forschungsperspektiven und werden die zentralen Jahrestagungen des SFB konzipiert:

Konzeptgruppe I: **TRANSFER UND TRANSKULTURALITÄT**  
*Leitung:* SEBASTIAN CONRAD / MILTOS PECHLIVANOS

Konzeptgruppe II: **ZEIT UND GESCHICHTLICHKEIT**  
*Leitung:* ANDREW JAMES JOHNSTON / WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN

Konzeptgruppe III: **DARSTELLUNG UND MEDIALITÄT**  
*Leitung:* ANNE EUSTERSCHULTE / KLAUS KRÜGER

Konzeptgruppe IV: **STRUKTUR UND WISSENSWANDEL**  
*Leitung:* EVA CANCIK-KIRSCHBAUM / ANITA TRANINGER

**FORSCHUNGSERGEBNISSE** Die SFB-Website informiert über aktuelle Publikationen des Forschungsverbunds. Um Forschungsergebnisse rasch verfügbar zu machen, gibt der SFB eine eigene Working Papers-Reihe heraus, deren Beiträge auf der Website und auf dem Dokumentenserver der FU kostenfrei abrufbar sind. Neben den internen Arbeitssitzungen und Workshops organisiert der SFB regelmäßig öffentliche Veranstaltungen. Wir laden Sie ein, diese zu besuchen oder in der Rubrik „Listen, Read & Watch“ auf unserer Website in die aktuelle Ringvorlesung „Wissensbewegung“ hineinzuhören, sich Videoaufzeichnungen von Vorträgen anzuschauen und Veranstaltungsberichte zu lesen.

[www.sfb-episteme.de](http://www.sfb-episteme.de)

